A close-up photograph of a hand holding a bundle of white threads. The background is a blurred textile loom with green and white threads. The overall tone is soft and focused on the texture of the threads.

P O E T R Y

SOZIAL-
BERICHT

Stellungnahme zur modernen Sklaverei

RÜCKBLICK 2025

INHALT

3 Zusammenfassung von 2025

4 Organisationsstruktur und Lieferketten

Produktionszyklus

Organigramm

Beschaffungsabteilung

7 Menschenrechtsrichtlinien

Beschaffungsstrategie

10 Menschenrechts-Due-Diligence-Prozesse

Umgang mit Beschwerden

13 Risikobewertung und -management

Partnerkarte 2025

Externe Produktion

18 Wichtige Leistungsindikatoren

19 Schulung und Kommunikation

Schulung

Informationsmanagement

Transparenz und Kommunikation

Stakeholder-Engagement

21 Fazit

ZUSAMMENFASSUNG VON 2025

2025 war ein herausforderndes Jahr, das von erheblicher Instabilität in der geopolitischen und wirtschaftlichen Landschaft geprägt war. Während dieser gesamten Zeit haben wir uns weiterhin dafür eingesetzt, unsere Qualitätsstandards aufrechtzuerhalten, unsere langfristigen Geschäftsbeziehungen zu achten und unseren Kundinnen faire Preise anzubieten.

Im Laufe des Jahres erweiterten wir unsere Lieferkette durch die Aufnahme neuer Partner in Indonesien, China, Indien sowie Portugal und bauten gleichzeitig die Beziehungen zu den im Vorjahr in Litauen und Peru geknüpften Partnern weiter aus. Unser neuer chinesischer Partner ist auf die Herstellung von Kleidung aus aufwendigen Stoffen aus Kapokfasern spezialisiert, unser indonesischer Partner konzentriert sich auf entspannte Seidenmodelle und aus Indien kommen Designs mit Verzierungen. Vier neue portugiesische Partner zeichnen sich durch ihre Expertise in präzise geschnittenen Modellen, sorgfältiger Verarbeitung, in einem Stück gefertigte Strickwaren (Whole-Garment-Knitting) sowie Bademode aus. Diese Diversifizierung hat es uns ermöglicht, Risiken zu reduzieren, die Krisenfestigkeit zu erhöhen und neues Fertigungs-Know-how und neue Techniken in unsere Kollektionen zu integrieren.

Wo immer möglich, haben wir unsere Lieferketten weiter verkürzt und lokalisiert. 2025 verlagerten wir unsere Alpaka-Strickwarenproduktion zu einem peruanischen Partner, was zu einer effizienteren und geografisch lokalisierten Lieferkette geführt hat.

Ebenfalls im Jahr 2025 besuchte unsere Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin die gesamte Lieferkette (Tier 1–4) für unsere Hanf- und Bio-Baumwoll-Produktlinien, die etwa 20 % der Gesamtproduktion ausmachen. Diese Besuche umfassten alle Produktionsstufen, vom Hanfanbau über die Garnverarbeitung bis hin zur Bekleidungsherstellung.

ORGANISATIONSTRUKTUR UND LIEFERKETTEN

POETRY und Wrap London sind Damenbekleidungsmarken im Besitz von Selective Marketplace Ltd. Die Produkte sind über Kataloge, Online-Shops, zwei physische POETRY-Geschäfte sowie ein Wrap London-Geschäft im Vereinigten Königreich und zwei POETRY-Geschäfte in den USA erhältlich.

PRODUKTIONSZYKLUS

Unsere Marken (POETRY und Wrap London) bringen jedes Jahr zwei Hauptkollektionen heraus, Frühling/Sommer und Herbst/Winter, sowie zwei Capsule-Kollektionen, Hochsommer und Mittwinter. Das Timing dieser Saisons ist jedes Jahr ähnlich.

Unser Produktionszyklus wird größtenteils von unseren Partnern bestimmt, da wir sie fragen, wann wir die Bestellungen aufgeben sollten, um unsere Fristen einzuhalten. Die Vorlaufzeiten variieren je nach den Besonderheiten der einzelnen Stoffe. Viele unserer Stoffe werden exklusiv für uns produziert und haben lange Vorlaufzeiten.

Da unsere Lieferkette stabil ist, können unsere Partner auf frühere Aufzeichnungen über unsere Bestellungen zurückgreifen und wissen daher, was sie im folgenden Jahr erwarten können. Einige von ihnen sichern sich das Rohmaterial bereits vor der Bestellung. Um unsere Vorlaufzeiten für Rohmaterialien zu verkürzen, arbeiten wir mit Kernstoffen und -garnen, die für mehrere Designs verwendet werden. Wir führen auch mehrere klassische Modelle, die in Kollektionen gehalten und mehrere Saisons hintereinander bestellt werden.



BESCHAFFUNGSABTEILUNG

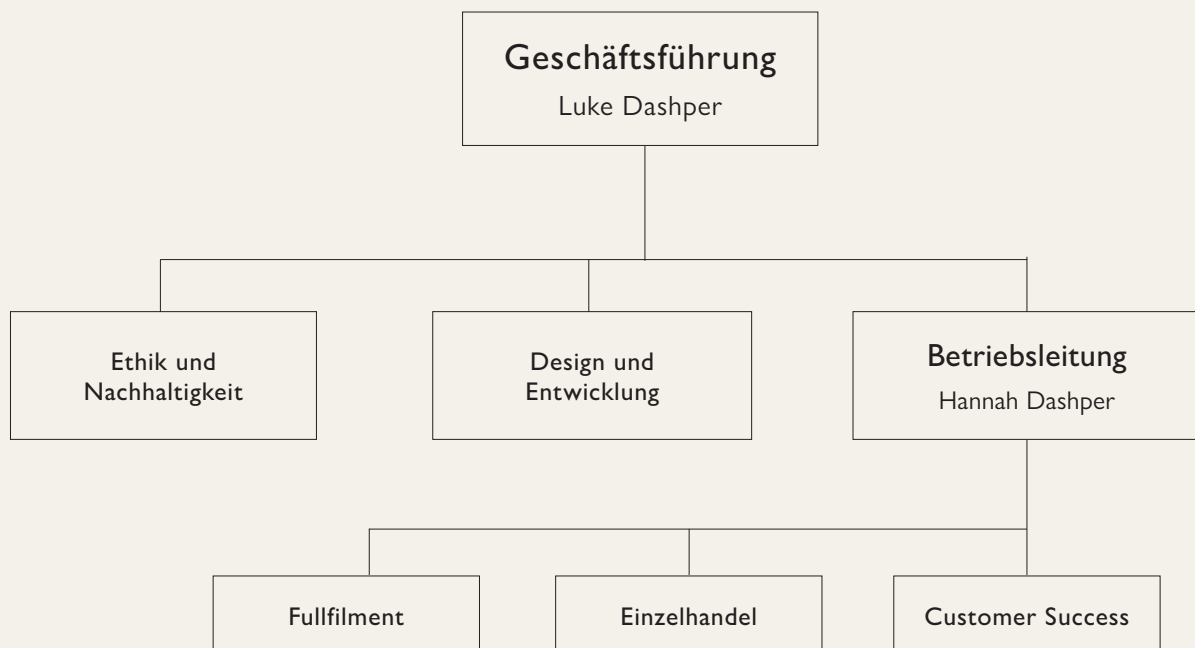
Unsere Beschaffungsabteilung besteht aus drei Produktentwicklerinnen, die jeweils auf einen bestimmten Produktionsbereich spezialisiert sind: Strickwaren, Webwaren und Jersey. Sie sind zudem an der strategischen Planung der Lieferkette in Zusammenarbeit mit der Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin beteiligt.

Alle Produktentwicklerinnen stehen täglich in direktem Kontakt mit der Unternehmensleitung und pflegen einen regelmäßigen Austausch mit den Partnern, wobei sie in erster Linie an der Entwicklung neuer Produkte und der Vereinbarung von Preisen arbeiten. Jede Produktentwicklerin betreut etwa zehn „Cut-Make-Trim“- (Tier 1) Partner in acht Ländern – die meisten davon in China – mit denen sie seit Jahren zusammenarbeitet und die sie sehr gut kennt. Häufig pflegen wir auch direkte Beziehungen zu unseren Garn- und Stoffpartnern (Tier 3).

Wir verkaufen auch Accessoires (Schuhe, Schmuck, Schals, etc.), die in kleinen Mengen von anderen Marken bezogen werden. Für die Beschaffung und die Beziehungen zu diesen Marken ist ebenfalls eine der Produktentwicklerinnen verantwortlich.

Menschenrechtsrisiken werden in erster Linie von der Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin sowie von allen Mitarbeitenden überwacht, die direkte Beziehungen zu Partnern pflegen. Der Eigentümer und Geschäftsführer des Unternehmens, Luke Dashper, unterstützt aktiv die Bemühungen, den Risiken moderner Sklaverei zu begegnen.

Selective Marketplace ist Mitglied der HRDD Academy (powered by Fair Wear), die umfassende Leitlinien und aktuelle Informationen zum Umgang mit Risiken moderner Sklaverei bereitstellt. Diese werden von verschiedenen Interessengruppen aus der Industrie und dem Non-Profit-Bereich entwickelt.



MENSCHENRECHTSRICHTLINIEN

Alle unsere Partner haben unseren *Verhaltenskodex* („Code of Conduct“) unterzeichnet. Darin sind Anforderungen an die Arbeitsbedingungen festgelegt, darunter das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von Diskriminierung und die Verpflichtung zu sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen. Er fordert die vollständige Offenlegung von Subunternehmern und enthält Richtlinien für Transparenz, Gleichstellung der Geschlechter und Beschwerdemechanismen. Wir haben strenge Auflagen für die Vergabe von Unteraufträgen und verlangen, dass diese im *Formular für zugelassene Subunternehmen* („Approved Subcontractor Form“) offengelegt werden.

RICHTLINIEN FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES GESCHÄFTSGEBAREN („RESPONSIBLE BUSINESS CONDUCT POLICIES“)

Menschenrechtsrichtlinien: Eine Erklärung unserer Werte in Bezug auf Menschenrechte, woran wir glauben und unsere Verpflichtungen gegenüber Angestellten, Partnern sowie Kundinnen und Kunden.

Verhaltenskodex: Legt die Verpflichtungen fest, die wir von unseren Partnern erwarten und die wir bei Aufnahme der Geschäftstätigkeit übermitteln. Er folgt den Richtlinien von Fair Wear und orientiert sich an den festgelegten Standards der *ILO-Konventionen*, der *UN-Menschenrechtserklärung* und international anerkannten Best Practices in der Arbeitswelt. Die Anforderungen in diesem Kodex gelten für die gesamte Lieferkette, einschließlich aller Subunternehmen und Rohstoffpartner. Die Standards gelten gleichermaßen für alle Arbeiterinnen und Arbeiter.

Rückverfolgbarkeitsprozess: Beschreibung der Sorgfaltsschritte zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit der Lieferkette.

Beschaffungsstrategie: Sie beschreibt die allgemeinen Werte, die bei Beschaffungsentscheidungen befolgt werden.

Formular zur Einrichtung von Geschäftspartnerschaften (Partner Setup Form): Wird zu Beginn der Geschäftsbeziehung versandt und enthält Fragen zu Menschenrechten sowie zum Umweltmanagement.

Fragebogen zu Heimarbeitsplätzen: Ein Formular, das an die Beteiligten der Lieferkette verschickt wird, die Menschen in Heimarbeit beschäftigen.

Wir verfolgen strenge Richtlinien für interne Abläufe, die die Rechte der Angestellten schützen. Dazu gehören Würde am Arbeitsplatz, Chancengleichheit und Beschwerdeverfahren, die im *Mitarbeiterhandbuch* detailliert beschrieben sind. Die Richtlinien werden durch die Disziplinarverfahren des Unternehmens durchgesetzt.

Alle Richtlinien wurden vom Eigentümer und Geschäftsführer des Unternehmens, Luke Dashper, genehmigt.



1



Das Arbeitsverhältnis ist frei gewählt

2



Versammlungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen

3



Keine Diskriminierung bei der Anstellung

4



Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit

5



Zahlung eines existenzsichernden Lohns

6



Angemessene Arbeitszeiten

7



Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen

8



Ein rechtsverbindliches Beschäftigungsverhältnis

BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

Langfristige Geschäftsbeziehungen

Unsere Beschaffungsstrategie basiert in erster Linie auf dem Aufbau langfristiger Beziehungen zu einer kleinen Anzahl von Lieferanten. Wir möchten die Menschen, mit denen wir Geschäfte machen, kennen und Vertrauen zu ihnen aufbauen. Wir haben festgestellt, dass es Zeit braucht, um jemanden kennenzulernen, dies aber letztendlich zu einer effizienteren Kommunikation und einem noch reibungsloseren Produktentwicklungsprozess führt. Außerdem ist es viel einfacher, ethische Bedenken bei etablierten Lieferanten zu überprüfen und zu beseitigen.

Investition in Handwerkskunst

Wir haben unsere Lieferanten aufgrund ihrer besonderen Fähigkeiten und ihres handwerklichen Könnens ausgewählt. Alle Fabriken sind Fachleute für die Herstellung einer bestimmten Art von Produkten und wir verlassen uns auf ihr Wissen und ihren Rat. Der Hauptgrund für die Aufnahme einer neuen Lieferbeziehung ist, dass wir ein Produkt entwickeln, für das wir eine Expertise benötigen, die in unserer bestehenden Lieferkette nicht zu finden ist.

Diversifizierung der Lieferanten

Wir bemühen uns, jeder Lieferfirma genügend Aufträge zu erteilen, so dass wir für sie relevant bleiben und einen angemessenen Einfluss haben, aber nicht vollständig von einem einzigen Lieferanten abhängig sind. In der Regel arbeiten wir mit zwei oder drei Lieferanten pro Produktkategorie. In den Fällen, in denen unsere Bestellmengen für die Lieferanten niedrig sind, sorgen wir dennoch für ein beständiges und verlässliches Geschäftsniveau mit Wachstumspotenzial.

Direkte Geschäftsbeziehungen

Wann immer möglich, arbeiten wir direkt mit Fabriken und Lieferanten zusammen, deren Begünstigte bekannt sind. Wir vermeiden es, Zwischenhändler oder Lieferanten mit vielen Subunternehmen oder komplexen Lieferketten zu beauftragen. Wir ziehen es vor, mit vertikal integrierten Textilfabriken zusammenzuarbeiten.

Nachverfolgbarkeit

Alle Lieferanten werden von der Geschäftsleitung besucht oder vor der ersten Bestellung und danach alle paar Jahre auditiert. Wir tun dies, um die Arbeitsweise unserer Lieferanten zu verstehen und sicherzustellen, dass es keine offensichtlichen Menschenrechtsverletzungen gibt. Unsere Lieferanten müssen unseren Verhaltenskodex unterzeichnen und nach diesem arbeiten. Dieser Kodex beinhaltet eine Verpflichtung zu vollständiger Transparenz in der gesamten Lieferkette.

Menschenrechte

Wir streben danach, mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die sich zur Einhaltung der höchsten Standards bei den Arbeitsbedingungen verpflichten. Unsere Werte sind in unserer Menschenrechtsrichtlinie beschrieben und werden durch einen Verhaltenskodex unterstützt, der unsere Erwartungen an unsere Lieferfirmen dargelegt. Wir ermitteln und mindern Risiken im Bereich der Menschenrechte gemäß des Menschenrechts-Due-Diligence-Prozesses, der das Land, den Sektor, das Geschäfts- und Beschaffungsmodell und die Produktionsstufen berücksichtigt.

Aufnahme und Beendigung einer Geschäftsbeziehung

Wir beginnen eine Geschäftsbeziehung mit kleinen Bestellmengen und wenigen Modellen, um Vertrauen aufzubauen und zu sehen, ob eine fortgesetzte Partnerschaft möglich ist. Vor der ersten Bestellung führen wir eine Risikobewertung der potenziellen Lieferfirma durch und bitten sie, den Verhaltenskodex zu unterzeichnen.

Unsere Lieferkette ist sehr stabil, und die Beendigung einer Geschäftsbeziehung kommt nur selten vor. Ebenso wie wir eine Geschäftsbeziehung mit kleinen Bestellmengen beginnen, werden wir, wenn wir uns entscheiden, die Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten nicht fortzusetzen, die Bestellmengen schrittweise reduzieren und schließlich einstellen. So hat der Anbieter Zeit, sich gegebenenfalls andere Einnahmequellen zu erschließen.

MENSCHENRECHTS- DUE-DILIGENCE-PROZESSE

Unsere Due-Diligence-Prozesse beruhen auf den UN-*Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte* („UN’s Guiding Principles on Business and Human Rights“) und den Richtlinien der Fair Wear Foundation.

Der erste Schritt in unserem Due-Diligence-Prozess ist der Aufbau stabiler und langfristiger Beziehungen zu unseren Partnern. Dies wird durch unsere *Beschaffungsstrategie* unterstützt. Dadurch wird das Risiko von Menschenrechtsverletzungen verringert und das Vertrauen zwischen den Fabriken und Selective Marketplace gestärkt.

Zweitens bewerten wir die Menschenrechtsrisiken nach Land und Region, die Geschäftsbeziehung zwischen uns und der Partnerfirma sowie die Rolle der Partnerfirma in unserer Lieferkette. Wir verwenden Daten aus zuverlässigen internationalen Quellen wie dem Human Rights Index und dem Global Slavery Index sowie aus branchenspezifischen Medien und Fair Wear-Länderstudien.

Menschenrechtsrisiken in Fabriken mit direkten Geschäftsbeziehungen (Tier 1) werden in erster Linie anhand der länderspezifischen Risiken eingestuft und auf der Grundlage der individuellen Audit-Ergebnisse und Verbesserungen neu bewertet. In allen unseren CMT-Fabriken in Hochrisikoländern (Tier 1) werden mindestens einmal alle drei Jahre Audits durch Dritte durchgeführt. Wenn Probleme festgestellt werden, arbeiten wir mit den Fabriken zusammen, um sie zu beheben.

Für Tiers jenseits von 1 arbeiten wir mit Rückverfolgbarkeit auf Produktebene, indem wir für jede Stoffgruppe Informationen zur Herstellung anfordern.

Die Produktentwicklungs- und Merchandising-Teams sowie der Geschäftsführer werden kontinuierlich über die Änderungen der Risikobewertungen und den Fortschritt der Abhilfemaßnahmen informiert.



UMGANG MIT BESCHWERDEN

Wir erwarten von allen unseren Partnern, dass sie über ein gut funktionierendes internes Beschwerdesystem verfügen, das es den Arbeiterinnen und Arbeitern ermöglicht, ein Problem sicher zu kommunizieren und es effektiv zu lösen. Idealerweise sollten Arbeiterinnen und Arbeiter in der Lage sein, ihre Beschwerden über verschiedene Kanäle wie Personalabteilungen oder Gewerkschaften zu äußern. Wir überprüfen dies im Rahmen unserer Audits, die einen Abschnitt zur Bewertung der internen Beschwerdemechanismen enthalten.

Wenn Beschwerden eingehen, werden sie zunächst von der Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin bearbeitet und, falls erforderlich, an die Geschäftsleitung weitergeleitet.



RISIKOBEWERTUNG UND -MANAGEMENT

Wir haben Risiken bewertet und Abhilfemaßnahmen zunächst nach Ländern priorisiert. Da unsere Lieferkette überschaubar ist, arbeiten wir anschließend direkt mit den Risiken in den Produktionsstätten. In der Regel konzentrieren wir uns auf unsere Tier-1-Partner, da hier der größte Anteil an menschlicher Arbeit geleistet wird und das höchste Potenzial für Abhilfen besteht. Die Abhilfemaßnahmen werden zuerst durch unternehmensweite Programme und zweitens auf Fabrikebene ergriffen.

Im Jahr 2025 haben wir unsere Lieferkette diversifiziert und neue Partner aus Indonesien, China, Indien und zwei aus Portugal aufgenommen. Zudem haben wir unsere Präsenz in China deutlich reduziert und in Europa, wo die Risiken geringer sind, ausgebaut.

PARTNERKARTE 2025



China (70,69 %)
 Portugal (10,81 %)
 Peru (5,95 %)
 Indien (4,44 %)
 Litauen (3,90 %)
 Indonesien (1,91 %)
 Türkei (1,90 %)
 Vereinigtes
 Königreich (0,40 %)

Um den Umfang unserer Geschäftsbeziehung mit jedem Partner anzugeben, haben wir den FOB-Preis (Free On Board) verwendet, der die an den Lieferanten gezahlten Kosten für die Waren darstellt.

Die größten Risiken:

Risiko: Zwangsarbeit

Risikogebiet: Autonome Region Xinjiang-Uigurien (XUAR), Baumwollfarmen (Tier 4), China

Maßnahmen: Wir arbeiten nicht mit Partnern oder Fabriken in der Autonomen Region Xinjiang Uygur zusammen und beziehen wissentlich keine Materialien aus dieser Region. Um sicherzustellen, dass keine Baumwolle aus XUAR stammt, die ein hohes Risiko für Zwangsarbeit bedeuten würde, haben wir jegliche Baumwolle aus XUAR in unseren Partnerlieferketten strikt untersagt und alle unsere Baumwollpartner müssen für jeden Stoff, der Baumwolle enthält, eine Dokumentation über das Herkunftsland vorlegen. Wir verfolgen die Situation über unsere Fair Wear-Partner und haben die verfügbaren Ressourcen des Helena Kennedy Centre herangezogen.

Risiko: Erhebliche Überstunden

Risikogebiet: China

Maßnahmen: Dieses Risiko resultiert aus den seit Langem etablierten Gewohnheiten der Fabrikarbeitskräfte in China, die systematisch und zur Norm in den Fabriken geworden sind und von den Arbeiterinnen und Arbeitern erwartet werden. Es ist schwer, den Unternehmensstil einer Fabrik zu ändern, aber wir stellen sicher, dass wir beim Einkauf verantwortungsvoll vorgehen und nicht zu vielen Überstunden beitragen. Bei der Festlegung von Vorlaufzeiten stimmen wir uns mit unseren Partnern über den Zeitplan ab, berücksichtigen ausreichend Zeit für die Lieferung von Rohmaterialien und planen stets zusätzliche Zeitpuffer ein. Darüber hinaus teilen wir unsere saisonalen Prognosen mit unseren Partnern, damit sie die Produktion im Voraus planen können. Wir haben an Präsentationen von The Common Framework for Responsible Purchasing Practices teilgenommen, um mehr über die Best Practices der Branche zu erfahren. Im Jahr 2025 haben wir zudem unsere Beschaffung in China reduziert und die Produktion in Ländern priorisiert, die mit einem geringeren Risiko übermäßiger Überstunden bewertet wurden.

Risiko: Zulagen, Boni oder Sozialleistungen

werden nicht wie gesetzlich vorgeschrieben gezahlt

Risikogebiete: China, Indien

Maßnahmen: Dies ist in chinesischen Fabriken eine anhaltende Praxis und erfordert Aufklärungsarbeit unter den Beschäftigten, da eine weitverbreitete Zurückhaltung gegenüber der Teilnahme an Sozialversicherungssystemen besteht. Im September 2025 hat die chinesische Regierung jedoch einige Reformen umgesetzt, die zu einem widerstandsfähigeren und gerechteren Sozialversicherungssystem führen sollen. Dies ist in den Auditberichten bislang noch nicht erkennbar, wir erwarten jedoch im kommenden Jahr entsprechende Verbesserungen.

Im Rahmen der Korrekturmaßnahmen unserer Audits haben wir stets großen Wert auf vollständige Transparenz bei der Lohnberechnung für Beschäftigte gelegt, insbesondere bei der Vergütung auf Stücklohnbasis, die inzwischen deutlich seltener vorkommt. Audits unserer Produktionsstätten zeigen, dass Zulagen und Boni korrekt gezahlt werden.

Risiko: Unerlaubte Vergabe von Unteraufträgen

Risikogebiete: Alle Tiers

Maßnahmen: Obwohl die unerlaubte Vergabe von Unteraufträgen an sich kein Menschenrechtsrisiko darstellt, ist die Rückverfolgbarkeit das Rückgrat jeder HRDD-Arbeit. Die unerlaubte Vergabe von Unteraufträgen resultiert in einem Mangel an Transparenz in der Lieferkette, was dazu führen kann, dass andere ernsthafte Risiken unbemerkt bleiben. Da dieses Risiko für alle Länder und Tiers gilt, haben wir der Schaffung eines Systems zur vollständigen Rückverfolgbarkeit der Lieferkette Priorität eingeräumt. Alle unsere Partner haben einen Verhaltenskodex unterzeichnet, in dem die unerlaubte Vergabe von Unteraufträgen untersagt wird, und alle aktuellen Subunternehmen (Tier 1 und Endverarbeitung) offengelegt. Die Lieferkette in den Tiers 2-4 wird in den Material-Informationenblättern („Fabric Information Sheets“) für jede bestellte Stoffgruppe ausgewiesen.

China

70,69 % (zehn Fabriken)

Unsere chinesischen Partner sind unsere langjährigsten Geschäftspartner; die meisten von ihnen arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren mit uns zusammen. Im Jahr 2025 sind unsere FOB-Ausgaben in China gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken und gingen von 78,01 % auf 70,69 % unserer gesamten FOB-Ausgaben zurück. Dieser Rückgang spiegelt die politische und wirtschaftliche Lage wider, die im Jahr 2025 in weiten Teilen von Unvorhersehbarkeit geprägt war. Wir haben jedoch einen neuen chinesischen Partner aufgenommen, der auf die Herstellung hochwertiger Stoffe und Bekleidung aus einer für uns neuen Naturfaser spezialisiert ist: Kapok.

Portugal

10,81 % (sechs Fabriken)

Im Rahmen der Erweiterung unserer europäischen Lieferkette wurden im Jahr 2025 vier neue portugiesische Partner aufgenommen. Da wir jedoch nur wenige Modelle in kleineren Fabriken produziert haben, sind die FOB-Kosten ähnlich wie im Vorjahr geblieben. Jede Produktionsstätte wurde aufgrund ihrer besonderen Expertise ausgewählt: präzise geschnittene Modelle, sorgfältige Verarbeitung, in einem Stück gestrickte Modelle (Whole-Garment-Knitting) sowie Bademode.

Peru

5,95 % (eine Fabrik)

Eine bedeutende Veränderung in unserer Beschaffung im Jahr 2025 war der Aufbau und die Weiterentwicklung unserer Partnerschaft mit einem peruanischen Strickwarenpartner. Wir haben diesen Partner aufgrund seiner außergewöhnlichen Fachkenntnisse ausgewählt, die auf einer jahrhundertelangen Tradition beruhen und bei der lokal verfügbare Materialien wie Alpaka, Baumwolle und Wolle verwendet werden. Dadurch können wir unsere Alpaka- und einige Baumwollmodelle lokal beschaffen und produzieren und so unsere Umweltbelastung insgesamt reduzieren.

Darüber hinaus arbeitet der Partner mit einer Stiftung zusammen, die Frauen im Hochland von Arequipa (Peru) unterstützt und stärkt. Die Stiftung bietet Schulungen an und schafft durch stabile kommerzielle Beschäftigungsmöglichkeiten neue Perspektiven für Frauen vor Ort.

Indien

4,44 % (drei Fabriken)

Im Jahr 2025 haben wir im Rahmen unserer Bemühungen zur Diversifizierung der Lieferkette einen neuen indischen Partner aufgenommen, der eine lange textile Tradition mit moderner, effizienter Handwerkskunst verbindet.

Litauen

3,90 % (eine Fabrik)

In diesem Jahr haben wir unser Geschäft mit einem litauischen Partner für Leinenbekleidung nahezu verdreifacht. Der Partner ist teilweise vertikal integriert; Weben, Veredelung und das Nähen der Modelle erfolgen unter einem Dach. Leinen wird in Nordeuropa seit Jahrhunderten verwendet, und alle Produkte dieses Partners sind nach dem Standard European Flax zertifiziert.

Indonesien

1,91 % (eine Fabrik)

Im Jahr 2025 haben wir die Zusammenarbeit mit einer neuen indonesischen Fabrik aufgenommen, die sich auf elegante und dennoch entspannte Seidenkleidung spezialisiert hat.

Türkei

1,90 % (eine Fabrik)

Wie bereits im Vorjahr fertigt unsere türkische Produktionsstätte alle unsere Denim-Modelle und ist auf nachhaltige Denim-Waschverfahren spezialisiert. Außerdem werden dort auch lokal hergestellte Stoffe verwendet, die häufig aus türkischer Baumwolle gefertigt sind, wodurch eine vollständig lokale Lieferkette unterstützt wird.

Vereinigtes Königreich

0,40 % (zwei Fabriken)

Unsere beiden britischen Produktionsstätten umfassen ein Atelier im Osten Londons, in dem kleine Stückzahlen unserer Lederartikel hergestellt werden, sowie eine Seidendruckerei im Norden Englands.

EXTERNE PRODUKTION

Jede Saison beziehen wir kleine Mengen an Accessoires von anderen Marken. Wir haben schon immer Marken ausgewählt, die besonderen Wert auf ethische und nachhaltige Aspekte legen. Dabei bevorzugen wir Marken mit kleinen Produktionszahlen oder handwerkliche Betriebe.

Unser Formular zur Einrichtung von Geschäftspartnerschaften (Partner Setup Form) enthält Fragen zu Menschenrechten und zum Umweltmanagement. Zudem werden zu Beginn der Geschäftsbeziehung vorhandene Audits oder Zertifikate angefordert.

WICHTIGE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die laufende Überprüfung der Wirksamkeit sowie der Abhilfemaßnahmen wird in Auditberichten und Follow-ups festgehalten. Verbesserungen und Veränderungen in der sozialen Compliance unserer Partner werden ebenfalls in der Partner-Risikobewertung berücksichtigt, die auf Grundlage der neuesten Audit-Ergebnisse oder Abhilfemaßnahmen aktualisiert wird. Eine separate Zusammenfassung der Fortschritte wird den Produktentwicklerinnen und dem Geschäftsführer auf Anfrage und bei jeder wesentlichen Änderung zur Verfügung gestellt.

Seit 2021 berichtet Selective Marketplace ausführlich über die Arbeit im Bereich der Menschenrechte im jährlichen Sozialbericht, der auf unseren Websites veröffentlicht wird und direkt über die Homepage zugänglich ist.



SCHULUNG UND KOMMUNIKATION

Schulung

Unsere Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin erstellt und aktualisiert ein Schulungsvideo zur Menschenrechts-Due-Diligence, das allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht und für neue Mitarbeitende verpflichtend ist. Unsere Kundenservice- und Kontaktcenter-Teams werden speziell gebrieft. Die Produktentwicklungsteams und der Geschäftsführer werden ständig über relevante Veränderungen der Menschenrechtssituationen und potenzielle Risiken informiert.

Informationsmanagement

Alle Informationen zu unseren HRDD-Aktivitäten werden in einem gemeinsamen Ordner gesammelt und aufbewahrt, auf den alle Mitarbeitenden zugreifen können, die in den Bereichen Beschaffung, Merchandising und Marketing tätig sind. Audit-Berichte und die aktuelle Situation in den Fabriken werden kontinuierlich an das Beschaffungsteam und die Geschäftsleitung kommuniziert. Die Informationen werden von der Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin verwaltet und regelmäßig aktualisiert.

Transparenz und Kommunikation

Wir haben eine Seite „Unsere Partner“ auf unseren Homepages, auf der Kundinnen und Interessierte kurze Informationen über unsere Beschaffungswerte und unsere Lieferkette finden. Auch unser jährlicher Sozialbericht („Stellungnahme zur modernen Sklaverei“) wird dort veröffentlicht.

Die HRDD Academy (powered by Fair Wear) wird auf unserer Homepage und in den Fußzeilen unserer Kundenservice-E-Mails mit einem Link zur Fair Wear-Homepage für weitere Informationen angezeigt.

Unsere Ethik- und Nachhaltigkeitsmanagerin beteiligt sich aktiv an Arbeitsgruppen mit CSR-Verantwortlichen verschiedener britischer Marken, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen im Bereich soziale Compliance sowie Best Practices zu erörtern.

Stakeholder-Engagement

Da moderne Sklaverei überproportional häufig Frauen betrifft, unterstützten wir im Rahmen unserer Wohltätigkeitsaktivitäten Programme zur Stärkung von Frauen. Im Rahmen unserer Kampagne zum Internationalen Frauentag 2025 haben wir 17.000 £ gesammelt und an Women for Women International gespendet, eine Organisation, die Überlebenden von Kriegen dabei hilft, ihr Leben wieder aufzubauen. Weitere 13.000 £ gingen an PAWA zur Unterstützung der Bildung benachteiligter Mädchen im Teenageralter in Asien.

FAZIT

Trotz der Volatilität und Unsicherheit, die das Jahr 2025 geprägt haben, hat Selective Marketplace sein Fundament weiter gestärkt – durch bewusste, werteorientierte Entscheidungen. Durch die Vertiefung langfristiger Partnerschaften, die Diversifizierung und stärkere Lokalisierung unserer Lieferketten sowie die Verankerung einer robusten Menschenrechts-Due-Diligence über alle Tiers hinweg haben wir Resilienz, Transparenz und Verantwortung über kurzfristige Gewinne gestellt. Unser Ansatz spiegelt ein klares Bekenntnis zu verantwortungsvoller Beschaffung, kontinuierlicher Verbesserung und Rechenschaftspflicht wider, gestützt durch eine starke Governance-Struktur und aktives Stakeholder-Engagement. Mit Blick auf das kommende Jahr konzentrieren wir uns weiterhin darauf, eine Lieferkette aufzubauen, die nicht nur Qualität und Kreativität für unsere Kundinnen bietet, sondern auch die Rechte, die Würde und das Wohlergehen aller Menschen achtet, die an der Herstellung unserer Produkte beteiligt sind.

P O E T R Y